

Protokoll der AG Radverkehr des ADFC Starnberg vom 11.11.2015

Datum: 11.11.2015, 19:30
Ort: Gauting, m Bären
Anwesende: Gerhard Hippmann, Max Kellner, Hans-Georg Martin
Protokoll: Hans-Georg Martin
Gesprächsleitung: Hans-Georg Martin

1. Etterschlag, A96-Sanierung

- HGM sprach mit Dr. Hocke von der Autobahn-Direktion-Südbayern.
- Es bestand Einigkeit, dass die Beschilderung zwischen Etterschlag + Anschlußstelle Wörthsee nicht gut war. Dafür war aber das LRA zuständig.
- Die ganzen vorbereitenden Baumaßnahmen sollen in diesem Jahr abgeschlossen werden.
- Dies beinhaltet die 2 Behelfsbrücken in N-S-Richtung (für die Autos östlich der jetzigen Straße, für die Radler etwa auf Höhe der bisherigen Radweg-Führung). Diese sind laut Presse am 3.11. eingesetzt worden.
- Der Interims-Radweg parallel zur A96 wird leider nicht asphaltiert werden. D.h. mäßige Verhältnisse für die nächsten 1½ Jahre. Die westliche Fortsetzung in Etterschlag erfolgt durch die Siedlung weit nach Süden.
- Projekt-Dokumente:
http://www.abdsb.bayern.de/projekte/projekte_bau.php
http://www.abdsb.bayern.de/imperia/md/content/stbv/abdsb/projekte/2015-01-15_pressegesprach.pdf (ca. Seite 27)
- AP: MK will sich in Richtung Ammersee-Radweg kümmern, vielleicht läßt sich auf diesem Weg über den Tourismus etwas für die Asphaltierung noch tun. (Bestandteil des Bayernnetz für Radler)
- AP: HGM: Beschilderung → LRA

2. critical mass

- Einschätzung: Es ist ein aktiver Kern von etwa 100 Leuten vor Ort nötig, damit regelmäßig etwa 40-50 Radler zusammenkommen. Diese Radler sollten Alltags-Radl-erfahren sein, damit der Pulk selbstorganisiert unterwegs ist, und damit die Radler, die am Rand fahren, nicht ängstlich fahren.
- In München sind es wohl 100 Teilnehmer, in Hamburg kommen sagenhafte 1000-5000 Radler zusammen.
- Wie weiter ?
- Können Aktivisten aus den StadtRadl-Teams gefunden werden die dabei sind ? Das bräuchte Schwung.
- Oder Schüler ?
- Im Lkr. kommen nur die größeren Orte ins Blickfeld – nur dort ist eine größere Radler-Menge realistisch. Gauting werden Chancen zugetraut – wegen der nicht so weit entfernten Nachbargemeinden.
- Der Spaßfaktor des Herumfahrens sollte noch stärker ins Blickfeld kommen.
- AP: GH will Flyer gestalten.
- *Bitte alle noch mal weiter darüber nachdenken: Wie kann die Begeisterung für cm wieder geweckt werden ? Bitte Ideen bis zum nächsten mal sammeln.*

3. Mitgliederzuwachs

- 2014 war die OG-Gründung in Herrsching ein echter Zündfunke – richtig viele Radler traten spontan in den ADFC ein. Sie hatten förmlich drauf gewartet. Ein ähnlicher Effekt könnte auch von der OG-Gründung in Starnberg ausgehen.
- Wichtig ist, dass in der Öffentlichkeit sichtbar ist: der ADFC macht gute Dinge. (Übrigens: Die SZ hat in der letzten Zeit mehrmals gute Artikel zum Radverkehr gedruckt.)
- Erreichte Dinge können gefeiert werden – so will Herrsching die neuen Radlständer beim nächsten Marktsonntag im Frühjahr in ein Fest einbinden.

4. WU Weßling

- Der Radweg durch die UF ist inzwischen durchgängig asphaltiert. Er ist 2,50 breit.
 - Die UF hat eine Durchfahrhöhe von 3m.
 - Der Umstand, dass Richtung Weßling in der UF das Gefälle von 6% fortgesetzt wird, wird unterschiedlich gesehen: Als Vorteil, so dass sich bei Regen kein Schlamm o.ä. in der UF absetzt. Als Nachteil, weil so die UF (auf Weßlinger Seite) noch tiefer wird.
 - Die tiefste Stelle des Radweges liegt außerhalb der UF - Richtung Weßling. Die genaue Ermittlung muß noch mal vor Ort erfolgen.
 - Weiterhin wurde die Kurvengestaltung diskutiert.
 - Die Tunnel-Ausfahrt auf Weßlinger Seite ist unangenehm, da der Rechts-Bogen direkt am Ende der UF beginnt. Somit wird ein entgegenkommender Radler, der nicht exakt rechts fährt, viel zu spät gesehen.
 - Ansonsten ist die Sicht auf Weßlinger Seite recht gut, da die Bögen nur ca. 50° lang sind, und die Böschungen 45° abgeschrägt sind.
 - Auf Dellinger Seite ist die Ausfahrt des Tunnels besser gelöst, da der Radweg noch ca. 5m nach der UF gerade weiterverläuft.
 - Aber die folgenden Kurven sind unangenehm, da sie lang sind (Bogenwinkel ca. 120°) und einen kleinen Kurvenradius (14m) haben. Auch sieht man von Delling kommend die tiefliegende Rechtskurve erst wenn man die Linkskurve durchfahren hat.
 - Die Radl-Fahrbahn scheint in den Kurven nicht ausreichend seitlich geneigt zu sein, so dass Radler bei zügigem Fahren nach außen gedrängt werden.
- *Frage an die Radler: Wie „fühlt“ sich der RW für die Radler beim Fahren an ?*

5. generelle Frage: Radweg ja/nein ?

- Die Frage kam beim letzten AG-Treff auf:
- Der straßenbegleitende Radweg von Steinebach nach Eitterschlag löst bei den Radlern vor Ort keine Freude aus.
- Das Urteil in München zur Aufhebung der Radweg-Benutzungspflicht (bei Brunenthal) erzeugt Unruhe.
- Istzustand im Lkr.:
- Im Lkr. gibt es (bis auf wenige Ausnahmen) keine Radwege – es sind immer kombinierte Geh- und Radwege.
- Diese Wege sind (z.B. im Bereich der Seen) stark von Fußgängern frequentiert. (z.B. vom Abstellort des Autos zum nächsten See-Zugang)
- Auf solchen kombinierten Wegen gilt für Radler Schrittgeschwindigkeit, sobald Fußgänger auftauchen.
- Vergleich Kopenhagen:
MK berichtet von Kopenhagen: dort sind so viele Radler (mit 20km/h) unterwegs, da können diese Ströme gar nicht anders als auf breiten Radwegen geführt werden (manchmal 4m auf **jeder** Straßenseite !). Schutzstreifen schüfen das kapazitätsmäßig dann gar nicht...
- Weitere Gesichtspunkte zum Thema:
- In der VwV zur STVO steht sinngemäß: Benutzungspflicht linksseitiger Radwege soll insbesondere innerorts grundsätzlich nicht angeordnet werden. (zu § 2, Zeile 33)
- Die Benutzungspflicht wird auch auf der ADFC-Bundesversammlung im November 2015 diskutiert werden.
- Fazit in der AG-Sitzung: Wir Radler sind froh über jede (funktionierende !) Infrastruktur-Maßnahme, die wir bekommen können.

6. Winterdienst auf Radwegen:

- In Herrsching ist nichts negatives im letzten Winter aufgefallen.
- HGM schickt bisher gesammelte Punkte an LRA.

7. weiße Randmarkierung an Radwegen (HGM).

- Diese ist im Radl-Handbuch Bayern vorgesehen.
- Strecke Gilching – Weßling wurde schon mal vor 3 Jahren beantragt: keine Zustimmung beim LRA damals.
- Situation: Bei Gegenverkehr nachts wird man als Radler durch das Licht der Autos (auch bei Abblendlicht) in der Sicht eingeschränkt. D.h. auch wenn man nicht voll geblendet wird, fährt man doch manchmal blind. Dies ist dann besonders ärgerlich, wenn der Radweg genau dort eine Kurve macht.
- In einem früheren Gespräch von HGM mit StBA: StBA ist nicht völlig abgeneigt, sieht dies aber als einen Kostenfaktor.
- Deshalb sollten jetzt nur kritische Stellen gemeldet werden.
- HGM will eine (nicht so lange) Wunschliste an das StBA WM senden. Abstimmung mit GH bezügl. Gilching-Weßling.

8. RW Tutzing-Kampberg ist fertig.

- Der neue RW wurde soweit recht gut gelöst. Geländer zum Bach ist ca. 1,20m hoch. Von Osten ist der Geländer-Anfang gut gesichert: rot-weiße Bake am ersten Pfosten.
- Kleiner Mangel / Schönheitsfehler. An einer Stelle verengt sich der RW um 30cm, dort schwenkt das Geländer nach innen. Vorschlag: gelbes Katzenauge anbringen – am ersten der weiter innen stehenden Pfosten.

9. Sonstiges:

- Frau Hauschild als bisherige Radweg-Zuständige im Lkr. verließ das LRA. Die Stelle wird 2016 neu besetzt – dann als volle Stelle. Diese zeitliche Aufstockung ist eine Aufwertung des Radverkehrs. Dass die Stelle bis dahin nur aushilfsweise besetzt ist, ist ein Nachteil.

Nächstes Treffen: 16.12.2015, 19:30, Gilching, Schützenhaus.

Abkürzungen: AG: unsere AG Radverkehr, AK: Arbeitskreis Radverkehr im Landratsamt STA, AP: Aktionspunkt, BM: Bürgermeister, BN: Bund Naturschutz, cm: critical mass, EFV: Erholungsflächenverein, EG: Erholungsgebiet, KJR: Kreisjugendring, Lkr.: Landkreis, LRA: Landratsamt, OG: Ortsgruppe, StBA: Staatliches Bauamt Weilheim, WU: Westumfahrung, UF: Unterführung;
weitere Abkürzungen sind Namens-Initialen.